

Benjamin Fredrich

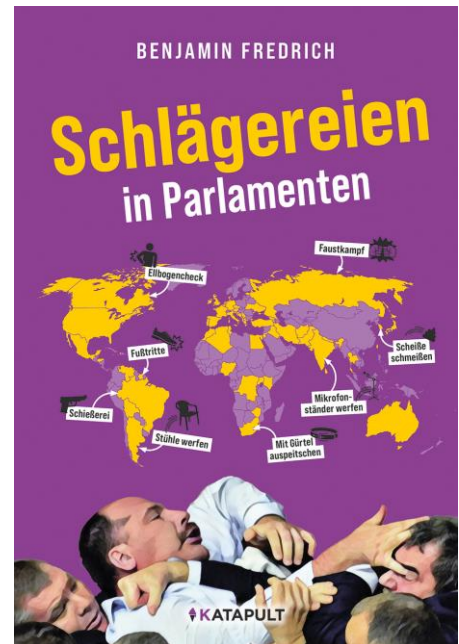
Schlägereien in Parlamenten

Wie gewinnt man eine Parlamentsdebatte? Ein südkoreanischer Politiker beantwortete die Frage, indem er seinen politischen Gegner im Parlament mit einer sauber ausgeführten Judowurftechnik auf den Rücken schleuderte. Die Szene wurde gefilmt. Das Video gilt im Netz heute als Lehrstück für einen gut ausgeführten Tomoe Nage. Sportlich gesehen ist die Lage klar: Sieg durch Ippon – aber wie ist das politisch zu werten? Ist Gewalt in Parlamenten normal?

In einigen Ländern ist sie sogar zur Regel geworden. Ukrainische Politiker bevorzugen den Faustkampf. In der Türkei werfen Abgeordnete mit Mikrofonhaltern aus Metall und in Jordanien bringt ein Abgeordneter gleich seine Kalaschnikow mit ins Parlament. Aus der Mode gekommen sind Ohrfeigen, Spucken und Würgen. Das kam zwar bereits in südamerikanischen Ländern und der Ukraine vor, aber die meisten kleinen und spontanen Angriffe beschränken sich auf Wasserspritzen oder Papierwerfen.

Warum gibt es in manchen Parlamenten Gewalt und in manchen nicht? Warum passiert es häufiger in jungen Demokratien und warum spielt die Kulturregion überhaupt keine Rolle? Lest es in *Schlägereien in Parlamenten*!

Benjamin Fredrich hat Politikwissenschaft, Geschichte und Europäisches Recht studiert. 2015 gründete er KATAPULT und veröffentlichte einen Artikel über »Schlägereien in Parlamenten«. Es war der meistgelesene Artikel der ersten KATAPULT-Jahre. Fredrich ist Chefredakteur des Geopolitik-Magazins PULTU.



Benjamin Fredrich

Schlägereien in Parlamenten

Sachbuch

192 Seiten, gebunden

Durchgängig farbig, mit zahlreichen Karten und Grafiken

Format: 15,5 x 22 cm

ISBN 978-3-948923-75-4

[D] € 22,- / [A] € 22,70

ET: 26. JULI 2024